

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins  
**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke  
**Band:** 62 (1971)  
**Heft:** 26  
  
**Rubrik:** Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Energie-Erzeugung und -Verteilung

## Die Seiten des VSE

### Erzeugung und Verbrauch elektrischer Energie in der Schweiz im hydrographischen Jahr 1970/71

Mitgeteilt vom Eidg. Amt für Energiewirtschaft, Bern

Dem üblichen ausführlichen Bericht vorausgehend vermittelt diese Mitteilung eine kurze Übersicht über die Erzeugung und den Verbrauch elektrischer Energie im abgelaufenen hydrographischen Jahr, das die Zeit vom 1. Oktober 1970 bis 30. September 1971 umfasst.

Die *Erzeugungsmöglichkeit der Wasserkraftwerke*, d. h. die Produktionsmöglichkeit auf Grund der natürlichen Zuflüsse, war für das ganze hydrographische Jahr ungefähr 7 % geringer als sie bei mittlerer Wasserführung gewesen wäre. Im Winterhalbjahr waren vor allem die Monate Januar bis März aussergewöhnlich ungünstig, während sich im Sommer namentlich der kalte Monat Juni und der trockene Monat September nachteilig auf die hydraulische Erzeugungsmöglichkeit auswirkten.

Die *tatsächliche Erzeugung der Wasserkraftwerke* er-

reichte im Winterhalbjahr 13 663 (Winter des Vorjahres 11 443) GWh, im Sommerhalbjahr 15 825 (17 887) GWh, woraus sich für das ganze Jahr ein Total von 29 488 (29 330) GWh ergibt. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem vorangegangenen Winter um 2220 (Vorjahreswinter: Rückgang um 1215) GWh, was zum grössten Teil auf die noch schlechteren hydrographischen Bedingungen des Vorjahreswinters zurückzuführen ist. Im Vergleich zum sehr guten Vorjahressommer ist im Sommersemester ein Rückgang um 2062 (Vorjahressommer: Erhöhung um 2400) GWh festzustellen.

Die *Erzeugung der thermischen und der nuklear-thermischen Zentralen*, die im Winter um 349 GWh und im Sommer um 197 GWh zurückging (während sie im Vorjahr im Winter um 1413 GWh und im Sommer um 909 GWh zuge-

#### Gesamte Erzeugung und Verwendung im hydrographischen Jahr 1970/71

(umfassend die Zeit vom 1. Oktober 1970...30. September 1971; Winter: 1. Oktober 1970...31. März 1971, Sommer: 1. April...30. September 1971)

	Gesamte Schweiz in GWh			Zunahme gegenüber dem Vorjahr					
	Winter	Sommer	Hydr. Jahr	Winter	Sommer	Hydr. Jahr	in %		
				Winter	Sommer	Hydr. Jahr	Winter	Sommer	Hydr. Jahr
<b>1. Energiebeschaffung</b>									
<i>Wasserkraftwerke</i>	13 663	15 825	29 488	2 220	-2 062	158	19,4	-11,5	0,5
<i>wovon:</i>									
<i>Erzeugung im Winterhalbjahr aus Speicherwasser</i>	6 496			1 114			20,7		
<i>Thermische Kraftwerke</i>	2 234	1 063	3 297	-349	-197	-546	-13,5	-15,6	-14,2
<i>Landeseigene Erzeugung</i>	15 897	16 888	32 785	1 871	-2 259	-388	13,3	-11,8	-1,2
<i>Einfuhr</i>	3 708	1 734	5 442	-294	1 253	959	- 7,3	260,5	21,4
<i>Erzeugung + Einfuhr</i>	19 605	18 622	38 227	1 577	-1 006	571	8,7	- 5,1	1,5
<b>2. Energieverwendung</b>									
<i>Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft</i>	7 135	6 162	13 297	451	279	730	6,7	4,7	5,8
<i>Industrie</i>	5 300	5 148	10 448	321	42	363	6,4	0,8	3,6
<i>wovon:</i>									
<i>Allgemeine Industrie</i>	3 103	2 811	5 914	183	21	204	6,3	0,8	3,6
<i>Elektrochem.-metallurg. und -thermische Anwendungen</i>	2 197	2 337	4 534	138	21	159	6,7	0,9	3,6
<i>Bahnen</i>	1 050	962	2 012	16	-10	6	1,5	- 1,0	0,3
<i>Übertragungsverluste</i>	1 516	1 355	2 871	125	-21	104	9,0	- 1,5	3,8
<i>Landesverbrauch ohne Elektrokessel und Speicherpumpen</i>	15 001	13 627	28 628	913	290	1 203	6,5	2,2	4,4
<i>Elektrokessel</i>	20	108	128	5	4	9	33,3	3,8	7,6
<i>Speicherpumpen</i>	262	996	1 258	211	178	389	413,7	21,8	44,8
<i>Gesamter Landesverbrauch</i>	15 283	14 731	30 014	1 129	472	1 601	8,0	3,3	5,6
<i>Ausfuhr</i>	4 322	3 891	8 213	448	-1478	-1 030	11,6	-27,5	-11,1
<i>Landesverbrauch + Ausfuhr</i>	19 605	18 622	38 227	1 577	-1 006	571	8,7	- 5,1	1,5

nommen hatte), erreichte noch 10 % der gesamthaft erzeugten elektrischen Energie.

Der Landesverbrauch ohne die fakultative Abgabe an Elektrokessel mit brennstoffbefeuerteter Ersatzanlage und ohne den Verbrauch der Speicherpumpen erhöhte sich um 6,5 (6,5) % im Winter, jedoch nur um 2,2 (6,4) % im Sommer, was für das ganze Jahr eine durchschnittliche Zunahme von 4,4 (6,4) % ergibt. Die verlangsamte Expansion im Sommer ist hauptsächlich auf die eher ruhigere konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen. Wie die vorstehende Tabelle zeigt, wies der Verbrauch der Industrie im Sommerhalbjahr

nur noch einen Zuwachs von 0,8 % gegenüber 6,4 % im Winterhalbjahr auf.

Im Energieverkehr mit dem Ausland wirkten sich die Veränderungen in der Erzeugungsmöglichkeit der Wasserkraftwerke und jenen des Verbrauches aus. Der Ausführüberschuss im Winter betrug 614 GWh (gegenüber einem Einfuhrüberschuss von 128 GWh im Vorjahreswinter), der Ausführüberschuss im Sommer 2157 (4888) GWh. Der für das ganze Jahr sich ergebende Ausführüberschuss von 2771 GWh war rund 2 Milliarden kWh niedriger als derjenige des Vorjahres, der 4760 GWh betragen hatte.

## 57. Jubilarenfeier des VSE, Samstag, den 4. September 1971, in Zürich

Wie jedes Jahr stellte sich die Frage, an welchem Ort die diesjährige Jubilarenfeier durchzuführen sei. Ein Sprichwort sagt: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Doch dieses Jahr, und übrigens auch das nächste Jahr, gab es nichts zu wählen. Nur ganz wenige Städte sind in der Lage, die notwendigen Räumlichkeiten für eine Veranstaltung mit 1100 Teilnehmern anzubieten. Aus den Umfragen zeigte sich bald, dass einzig in Zürich, und zwar erst im September, alle Bedingungen erfüllt werden konnten. Wenn sich der eine oder andere Teilnehmer, natürlich vor allem die Zürcher, darüber gewundert, vielleicht sogar darüber geärgert haben, dass nach einem nur 4jährigen Zyklus wieder dieser Stadt der Vorzug gegeben wurde, kennt er jetzt den Grund.

Einwohnern abnehmende Stadt liegt eingebettet zwischen zwei Höhenzügen, die ihrem Wachsen ein Ende setzen. Grosse Geschäfte, Warenhäuser, Büros verschiedenster Unternehmungen verdrängen die Bewohner in die Aussengemeinden. Der allen an Seen liegenden Städten eigenen Helle und Weite gibt auch Zürich seinen Reiz. Wohl findet der Besucher winklige, heimelige Gassen, doch die Stadt wird immer mehr geprägt von der Betriebsamkeit ihrer Bewohner. Moderne Bauten aus Beton, mit Glas und Aluminium verkleideten Fassaden, wachsen wie Pilze aus dem Boden. Die Strassen und Plätze werden zu eng, um dem enormen Verkehr zu genügen. Die Stadtväter versuchen Abhilfe zu schaffen, indem der Verkehr auf zwei oder mehrere Ebenen verlagert wird. Viele Plätze sind deshalb



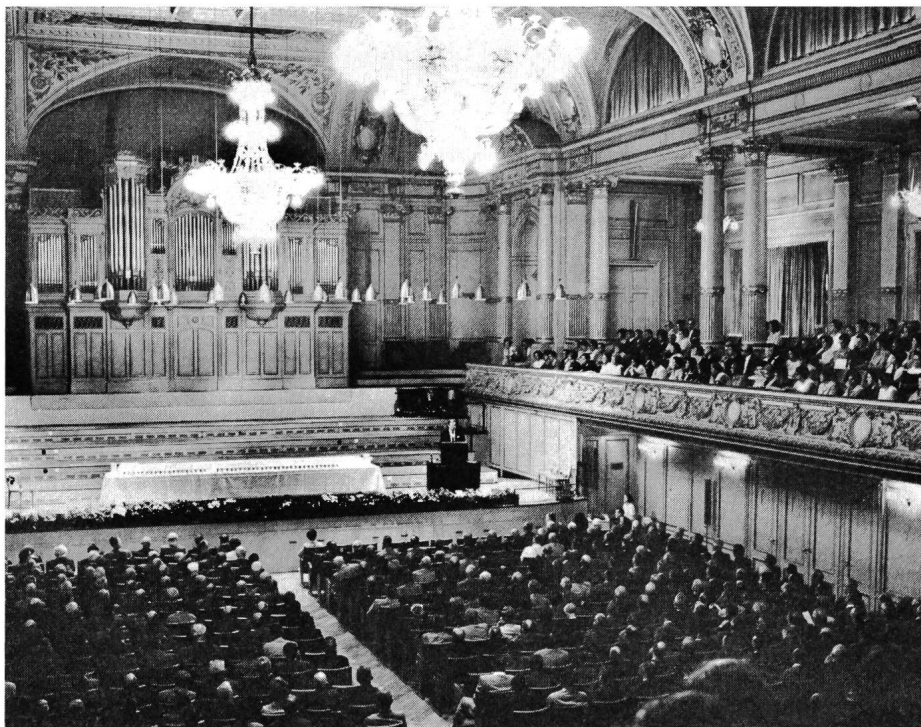
Man nehme es dem Schreiber nicht übel, wenn er die Vorzüge des Tagungsortes preist, lebt er doch in dieser Stadt und wird zu der Minderheit der Bewohner mit Zürcher Bürgerrecht in der Stadt gezählt. Wenn nur jeder Dritte, der hier lebt, auf dem Papier diesen Heimatort eingetragen hat, zeigt dies deutlich, dass sich alle hier wohl fühlen können. Die jedes Jahr an

grosse Baustellen, auf denen bald mehr Verkehrstafeln stehen als auf den Wiesen Blumen. Ein Schreck für jeden nicht Ortskundigen. Doch auch diese Periode wird vorbeigehen, und es bleibt zu hoffen, dass die Verkehrsmisere dann der Vergangenheit angehört. Doch nun zum Bericht über die Feier.

Am Samstag, den 4. September, hatten viele Teilnehmer

der Feier schon eine lange Reise hinter sich, als die Züge aus der Westschweiz mit einer beträchtlichen Verspätung in Zürich eintrafen. Für manche mochte es neu sein, dass der Fussgänger auf dem Bahnhofplatz nichts mehr zu suchen hat, sondern in die Tiefe verbannt wird. Aber kein drückender Stollen empfängt den Besucher, sondern weite grosse Hallen mit vielen Geschäften. Für Licht, Frischluft und im Winter auch für Wärme sorgt unsere gute Elektrizität. Dass für die Annehmlichkeiten dieser unterirdischen Stadt auch ein recht beträchtlicher Aufwand nötig ist, geht aus den Angaben des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich hervor. Anschlusswert: 3000 kVA. Geschätzter Jahresenergieverbrauch 3 Mio kWh zu Lasten der Stadt (ca. Fr. 200000.—), Mietanschlüsse gegen 2 Mio kWh, also total um die 5 Mio kWh. Wenn es auch mit der modernen Technik möglich wird, neue Lebensgebiete für uns Menschen zu erschliessen, einen vollen Ersatz für das Sonnenlicht wird sie nie bieten können. Und gerade dieses Sonnenlicht gab diesem Festtag einen zusätzlichen Glanz. Aus den frühen Morgennebeln löste sich ein strahlender Herbsttag heraus.

Der Ablauf der Feier im Kongresshaus war bis ins letzte Detail vorbereitet, so dass wir dem Anmarsch der Teilnehmer



ohne Bedenken entgegensehen konnten. Die Einweisung auf die Plätze verlief reibungslos, trotz vergessener Teilnehmerkarten oder sogar unangemeldeter Teilnahme.

Wie jedes Jahr wurde die Feier mit einem musikalischen Vortrag eröffnet. Herr Paul Haemig, Flöte, und Fräulein Kauffungen, Harfe, verstanden es, im akustisch hervorragenden grossen Tonhallsaal die Zuhörer zu begeistern. Herr Dr. B. Frank, Direktor des Verbandes, begrüusste die 6 Veteranen mit 50 Dienstjahren, 130 Veteranen mit 40 Dienstjahren und 472 Jubilare mit 25 Dienstjahren, sowie zahlreiche Werkvertreter und Begleitpersonen, im ganzen über 1100 Personen. Anschliessend wandte sich der Präsident unseres Verbandes, Herr Dr. E. Trümpy, Direktionspräsident der Aare-Tessin AG für Elektrizität, in der folgenden Festansprache an die Teilnehmer:

Herr Regierungsrat,  
Liebe Veteranen und Jubilare,  
Meine Damen und Herren,

Es freut mich überaus, den heutigen Festtag in Ihrem Kreis verbringen zu können und als Präsident des VSE ein paar Worte an Sie richten zu dürfen. Zuerst möchte ich

Herrn Regierungsrat Dr. A. Bachmann,  
Justizdirektor des Kantons Zürich,  
einen speziellen Willkommgruss entbieten und ihm auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Bereitschaft danken, den Festakt mit einer kurzen Ansprache zu bereichern. Im weiteren begrüsse ich

Herrn Direktor H. P. von Schulthess,  
der im Namen des Zürcher Stadtrates wie des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich  
unter uns weilt. Die ortsansässigen Elektrizitätsunternehmen sind ferner durch die Herren

Direktor E. Elmiger der Nordostschweizerischen Kraftwerke

Direktor E. Kuhn und

Direktor Dr. F. Wanner der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vertreten, die wir ebenfalls gerne in unserer Mitte wissen.

Ganz herzlich willkommen heissen möchte ich aber die  
6 Veteranen mit 50 Dienstjahren,  
130 Veteranen mit 40 Dienstjahren und  
472 Jubilare mit 25 Dienstjahren

sowie die zahlreichen Gäste, welche die Gefeierten hier begleitet haben. Nicht zuletzt gilt mein Gruss den Vertretern der Presse, die den heutigen Tag ebenfalls mit uns verbringen.

Die Jubilarenfeier ist im Leben der Gefeierten ein bemerkenswerter Markstein, vor allem aber auch ein Tag, der unvergesslich bleiben soll. Immer wieder waren die Teilnehmer früherer Jubilarentreffen von der feierlichen Atmosphäre beeindruckt, welche der Anlass ausstrahlte, aber auch überrascht über die natürliche Spontaneität, die trotz der grossen Teilnehmerzahl dem Anlass eigen war. Und so hoffen wir, dass auch der heutige Tag, zu dem sich über 1100 Personen aus

allen Landesteilen in Zürich eingefunden haben, in einer würdigen und frohen Stimmung durchgeführt werden kann und zu einem bleibenden Erlebnis für uns alle wird.

Der Hauptgedanke meiner heutigen Worte besteht darin, den über 600 Veteranen und Jubilaren den Dank des Verbandes und der Unternehmungen für die langjährige treue und vorbildliche Pflichterfüllung auszusprechen. Ich tue dies umso lieber, als eine solche Treue zur Arbeit in der heutigen kurzlebigen und dynamischen Zeit nicht mehr ohne weiteres als selbstverständlich angesehen werden kann. Bei den schweizerischen Elektrizitätswerken ist die Zahl der Jubilare in den letzten Jahren — entgegen einer naheliegenden Annahme — immer noch in ständigem Steigen begriffen. Dies spricht sicher für den Arbeitgeber und damit für unsere gesamte Elektrizitätswirtschaft. Allerdings wissen wir, dass die Voraussetzungen für eine fruchtbare Zusammenarbeit und gute Kameradschaft nicht allein von einer wohl durchdachten Organisation abhängen können. Vielmehr sind es der Mensch, der gute Wille, das Können und der Einsatz des Einzelnen, die ein gefreutes Arbeitsklima und erfolgreiches Zusammenwirken schaffen.



Persönlich freut es mich ganz speziell, wenn heute die reifen Jahrgänge ein wenig in den Vordergrund treten, ist es üblicherweise doch eher die Jugend, die im Rampenlicht steht und in Presse, Radio und Fernsehen in erster Linie angesprochen wird. Zu Unrecht kommen sich dann die gesetzteren Leute manchmal etwas zurückgedrängt vor. Zu Unrecht, weil sie durch ihren Fleiss, ihre Ausdauer und ihre Arbeitsfreudigkeit das Vorbild, die Grundlage und die Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung unseres Geschäftszweiges geschaffen haben. Ohne ihre tatkräftige Mithilfe wäre es den einzelnen Gesellschaften nicht möglich gewesen, eine immer interessantere und auch erfolgreichere Tätigkeit auszuüben.

Sicher ist mancher überrascht zu hören, dass die durch das Personal unserer Elektrizitätswerke überwachten Anlagen einen Investitionswert von 20 Mia Franken darstellen, gegenüber 1,6 Mia Franken im Jahre 1930. Ebenso überraschend ist

vielleicht für Sie auch die Tatsache, dass der durchschnittliche Energieabgabepreis im Jahre 1930 noch 9,23 Rp./kWh betrug, während er sich 1970 nur noch auf ca. 7,6 Rp./kWh bezifferte.

Nur durch zuverlässige Arbeitsleistung über Jahre hinweg war es möglich, das volle Zutrauen der Bevölkerung in die Elektrizität als Energieträger zu gewinnen. Auch hier sprechen Zahlen mehr als lange Worte, indem der Inlandverbrauch pro Kopf der Bevölkerung von 890 kWh im Jahre 1930 auf rund 4000 kWh im Jahre 1970 angestiegen ist.

Das Vertrauen in unsere Branche spiegelt sich aber nicht zuletzt auch in der wirtschaftlichen Prosperität unseres ganzen Landes wider. Die Freude an der Arbeit und der Wille, etwas zu leisten, haben weitgehend die Voraussetzungen für die erfreuliche Entwicklung und Stabilität der Schweiz geschaffen. Wir alle sind uns des Vorzuges voll bewusst, den ausgewogene Verhältnisse für einen Staat und für unsere Familien bedeuten. Wir erfreuen uns eines Wohlstandes, den wir nicht mehr missen möchten, der aber nur durch einen unermüdlchen Arbeitseinsatz über Jahre hinweg erreicht werden konnte.

Dies ist eine Tatsache, auf die auch kürzlich der derzeitige Stadtpräsident von Zürich, Herr Dr. Sigm. Widmer, aufgrund seiner ausgedehnten Reisen durch die verschiedenen Erdteile hinwies. Der gute Einblick in die Verhältnisse der verschiedensten Länder gestattete ihm die Schlussfolgerung, dass es im wesentlichen den Völkern gut geht, welche die Arbeit hochhalten und mit Verantwortungsbewusstsein an die Erfüllung ihrer täglichen Aufgaben herangehen.

Zum Schluss möchte ich noch meinem speziellen Vergnügen darüber Ausdruck geben, dass es mir vergönnt ist, Sie in Zürich begrüßen zu dürfen, einer Stadt, die mir — obschon ich nicht Zürcher bin — seit meiner Jugendzeit besonders am Herzen liegt. Ich hoffe, dass Sie alle vom heutigen Tag befriedigt sein werden, einem Tag, der aus Dankbarkeit für Ihre langjährige Arbeit im Dienste der Elektrizitätswirtschaft veranstaltet wurde.

Liebe Veteranen und Jubilare der Westschweiz und des Tessins

Nachdem die Jubilarefeier dieses Jahr turnusgemäss in der deutschen Schweiz stattfindet, möchte ich Sie besonders herzlich willkommen heissen. Im Namen des VSE danke ich auch Ihnen für Ihre langjährige und vorbildliche Pflichterfüllung im Dienste der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft.

Es ist eine schöne Tradition, die Jubiläumsfeiern gesamtschweizerisch abzuhalten. Dies bedingt allerdings für die Teilnehmer aus entlegenen Gebieten unseres Landes einen etwas langen Reiseweg; meiner Meinung nach ist es aber überaus sympathisch, dass wir diese Feier, ungeachtet von Sprachgrenzen, gemeinsam begehen können. Gleichgültig aus welchen Teilen unseres Landes wir stammen, sind wir doch alle durch die gleiche berufliche Tätigkeit, d.h. die Arbeit im Interesse der Versorgung unseres Landes mit elektrischer Energie, miteinander verbunden. Diese Verbundenheit kommt bei uns ja ganz besonders dadurch zum Ausdruck, dass unsere Unternehmungen durch ihre Leitungsnetze zusammengeschlossen sind. Viele Angehörige der Büros sowie der Kraft- und Unterwerke der grösseren Elektrizitätsgesellschaften stehen denn auch praktisch täglich miteinander in Kontakt. Es scheint mir deshalb eine glückliche Lösung, diese berufliche Zusammenarbeit auch bei unsern Ferien zu Ehren der langjährigen Mitarbeiter zu dokumentieren, indem wir diesen Tag gemeinsam verbringen.



Darüber hinaus haben wir Deutschschweizer aber noch einen zusätzlichen Grund für die gesamtschweizerische Durchführung der Jubilarefeiern. Es freut uns jedes Mal ganz einfach, mit unseren Kollegen aus dem Tessin und der welschen Schweiz zusammenzukommen. Gerne benütze ich deshalb heute die Gelegenheit, um Ihnen dafür zu danken, dass Sie mit der Ihnen angeborenen Gentillesse und Noblesse stets eine wohlthuende Note in unsere gegenseitigen Beziehungen bringen. Dies gilt nicht nur in geschäftlichen Angelegenheiten, sondern auch im privaten Verkehr.

Lassen Sie mich zum Abschluss noch etwas aussprechen, das mir ganz besonders am Herzen liegt. Ich möchte nämlich Sie, meine sehr verehrten Damen, in den herzlichsten Dank, den wir den Veteranen und Jubilaren bekundet haben, einschliessen. Sie haben in den vielen Jahren die Sorgen, aber glücklicherweise auch die Freuden Ihrer Ehemänner in ihrer beruflichen Tätigkeit miterlebt. So soll denn dieses Jubiläum, das wir heute feiern, auch ein Ehrentag für Sie sein.

Meine Damen und Herren, liebe Veteranen und Jubilare, ich wünsche Ihnen, dass Sie im Kreise unserer grossen Elektrikerfamilie noch einen schönen Tag verbringen und reich an angenehmen Erinnerungen glücklich nach Hause zurückkehren.

Von seiten des Kantons und der Stadt Zürich hiess Herr Regierungsrat Dr. A. Bachmann, Justizdirektor des Kantons Zürich, mit folgenden Worten willkommen:

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Sehr verehrte Damen und Herren,

es ist eine schöne Tradition der Zürcher Regierung, dass sie an Veranstaltungen schweizerischer Verbände, die in unserem Kanton tagen, eines ihrer Mitglieder abordnet. So bin ich als Vizepräsident des Regierungsrates delegiert, Ihnen die freundlichen Willkommensgrüsse des Regierungsrates zu überbringen. Gleichzeitig hat mich der Stadtrat von Zürich gebeten, Ihnen auch seine guten Wünsche zu übermitteln.

Ich unterziehe mich dieser Aufgabe um so lieber, als ich mich als Mitglied der Verwaltungsräte der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich und der Nordostschweizerischen Kraftwerke auch fachlich mit Ihnen verbunden fühle. Zwar möchte ich nicht behaupten, dass ich alles, was Sie täglich verrichten, technisch voll und ganz verstehe. Andererseits aber gibt mir diese Tätigkeit doch Einblick in Ihre Arbeit, sei dies im administrativen oder technischen Büro, sei dies auf Baustellen oder bei der Montage, in grossen Werken – wo immer es sei. Jedenfalls glaube ich beurteilen zu können,

dass Sie alle in einer verantwortungsvollen Aufgabe stehen, die von Ihnen ganzen Einsatz verlangt. Ich weiss, dass auch Sie vor mannigfachen Widerwärtigkeiten nicht verschont sind. Wer dennoch durchhält und nicht, wie es leider allzuviele tun, bei erster passender oder unpassender Gelegenheit seinen Arbeitsplatz wechselt, der verdient ganz besonderes Lob. Wie ich aus früheren Berichten ersehen habe, sind es denn auch Jahr für Jahr – ich habe hier bescheiden geschrieben «Dutzende», wie ich heute gehört habe – Hunderte von Angehörigen der Elektrizitätswerke, die für 25-, 40- oder 50jährige Treue gefeiert werden können. So auch heute wieder, und dafür sei Ihnen auch der Dank der Behörden sicher.

Auch in der öffentlichen Verwaltung sind wir vermehrt dazu übergegangen, jahrzehntelange treue Mitarbeiter nicht nur zu ehren, sondern auch in klingender Münze zu honorieren. Wir versprechen uns davon einen vermehrten Anreiz zu längerem Verbleiben an einem bestimmten Arbeitsplatz, und die Resultate sind ermutigend. Und dennoch:



Mit Geld allein ist nicht alles getan (auch wenn Geld natürlich beruhigt). Wenn wir auch in Zukunft Wert darauf legen, einen Stock langjähriger und damit erfahrener Mitarbeiter zu behalten, so müssen wir – und das gilt für Ihren Arbeitsplatz und denjenigen in der Verwaltung – diesen vermehrte soziale Sicherheit und vor allem auch ein menschenwürdiges Arbeitsklima bieten. Das steht vielleicht noch vor dem Geld. Überdies stehen heute vermehrt auch Mitsprache und Mitbestimmung auf der Traktandenliste. Wir wissen: wer mitreden darf, ist auch interessierter und intensiver bei der Sache. In diesen Fragen, sehr verehrte Anwesende, scheint mir noch einiges zu tun zu sein, und wir dürfen noch nicht am Ende unseres Lateins sein.

Mit diesen wenigen Gedanken möchte ich Ihnen namens der genannten Behörden zu Ihrem Jubiläum herzlich gratulieren und allen Teilnehmern an der heutigen Tagung beim Bankett und anschliessend auf hoher See recht frohe und

vergnügte Stunden wünschen. Sie mögen Ihnen Anerkennung bedeuten und neuen Ansporn geben. Ich danke sehr.

Nun konnte zur Ehrung der Veteranen und Jubilare übergegangen werden. Ein jeder wurde durch Herrn Dr. Frank auf die Bühne gerufen und durfte das Geschenk des Verbandes entgegennehmen. Für den reibungslosen Ablauf sorgten erstmals beigezogene Hostessen, die in blauen Uniformen ihren Dienst versahen. Trotz des durch Zugsverspätungen verzögerten Beginns der Feier wurde es dank der Aufmerksamkeit der Geehrten möglich, den Zeitplan einzuhalten, so dass die Feier mit dem musikalischen Schluss würdig umrahmt werden konnte.

Hungrig und voller Erwartung der kommenden Dinge, die dazu bestimmt sind, den Leib zu stärken, strebte die riesige Schar in die Speisesäle. 114 Tische mit je 10 Gedecken waren vorbereitet worden, damit auch ein jeder ein Plätzchen habe. Die Bedienung einer so grossen Zahl von Teilnehmern stellte grosse Anforderungen an das leitende Personal des Kongress-

hauses. Nicht das Bereitstellen der notwendigen Menge war das Problem, sondern die gleichmässige Verteilung.

Nach einem kurzen Spaziergang zum Schiffssteg entstand eine kleine Stauung, da «Helvetia» und «Linth» mit etwas Verspätung anlegten. Doch diesen kleinen Schönheitsfehler im Ablauf des Zeitprogramms nahmen uns unsere Gäste nicht übel, denn kein Regen machte das Warten zur Pein, sondern die Sonne lachte vom Himmel auf die Wartenden. Auf den Schiffen erfolgte für manche als Überraschung die Verteilung eines «Liebesbriefchens», dessen Inhalt ein jeder nach seinem Gutdünken verwenden konnte. Im Laufe der letzten Jahre sind die Werkleitungen immer mehr dazu übergegangen, ihre Veteranen und Jubilare schon am Vortag oder auch am folgenden Abend zu einem Bankett einzuladen. Diese Strapazierung der Verdauungsorgane wurde des Guten zuviel, so dass wir auf die Abgabe eines Zvieris verzichteten und eine andere Lösung suchten. Dies sehr zum Leidwesen unseres Buch-

halters, der eine Mappe mit 18 kg Münzen den ganzen Vormittag mit sich herumschleppen musste und sie wie einen Augapfel zu hüten hatte.

Doch nun noch einiges zur frohen Seerundfahrt. Seeaufwärts ging's am linken Ufer entlang. Die einzelnen Dörfer sind kaum mehr zu erkennen, nur noch die Kirchtürme zeigen, wo die alten Dorfkerne sind. Die Seeufer werden langsam von einer Bandstadt überwachsen. Doch auch das muss gesagt sein, man bemüht sich überall, die Schönheiten der natürlichen Landschaft zu schonen. Kilchberg, Rüslikon, Thalwil, Oberrieden, Horgen glitten langsam vorbei und die Au, Wädenswil und Richterswil grüssten vom oberen Teil des Sees. Viele der Teilnehmer, von der weiten Herreise und den vielen Eindrücken des Tages ermüdet, benützten die Gelegenheit, sich etwas auszuruhen und die schöne Landschaft zu geniessen. Der Fahrwind und ein Gläschen Tranksame machten den Sonntag nicht zu heiss. Plaudernd und scherzend unter-

im voraus wird zielstrebig auf diesen Tag hin gearbeitet. Ob's wohl klappen wird? Diese Frage beschäftigt uns dabei immer wieder, und so erfüllt es uns jedes Jahr mit Genugtuung, wenn wir nach dem Festtag mit der Gewissheit nach Hause gehen können, den Veteranen, Jubilaren und den Begleitern durch diesen Anlass Freude bereitet zu haben.

Hat die Jubilarenfeier in der Form, wie sie der VSE durchführt, in der heutigen schnellebigen Zeit überhaupt noch eine Berechtigung? Hin und wieder wird diese Frage auch an uns herangetragen. In vielen Gesprächen suchen wir auch darüber Klarheit zu bekommen. Die Mehrzahl der Antworten ermutigen uns, die Feier im traditionellen Rahmen durchzuführen, und zwar trotz den durch die in diesen Jahren grossen Zahlen von Jubilaren und den sich durch die erfreuliche Tatsache andererseits ergebenden Unzulänglichkeiten. Wir glauben nach wie vor, dass es sinnvoll ist, eine gemeinsame gesamtschweizerische Feier der Geehrten unserer ganzen EW-



hielten sich andere in Gruppen und Grüpplein und bemerkten es kaum, als die Schiffe zur «Goldküste» hinüberwechselnd den Rückweg antraten. Manche eigene Heldentat wurde zum besten gegeben und frohes Lachen zeigte, dass auch lustige Geschichten zu vernehmen waren. Wer zu einem Tänzchen Lust hatte, musste nur auf Mitteldeck gehen, denn dort spielte auf beiden Schiffen eine Ländlerkapelle. Beim Plaudern, Trinken, Tanzen, verging die schöne Zeit nur allzu rasch und das Absinken des Motorengeräusches zeigte an, dass man sich dem Ende der Fahrt näherte. Mit dem Anlegen der Schiffe ging auch die Aufgabe der Mitarbeiter unseres Sekretariats zu Ende. Etwas müde von der Spannung blickte man vom Schiff aus den Wegstrebenden nach, sammelte noch vergessene Stöcke und Hüte ein, belud sich mit Wegweisern, nicht abgeholten Urkunden und Bechern und trabte nach Hause. Nicht so rasch wie die Aufgabe ihren Schluss hat, lassen sich die Gedanken abschalten.

Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sekretariats VSE bedeutet die Jubilarenfeier jedes Jahr einen Höhepunkt, der kaum mit einer anderen Tätigkeit vergleichbar ist. Monate

Familie deutscher, französischer, italienischer und romanischer Sprache durchzuführen. Ist es nicht imposant, alle diese Veteranen mit 50 und 40 Dienstjahren und die Jubilare mit 25 Dienstjahren in einem Saal vereinigt zu wissen, die dieses Jahr zusammen 17300 Dienstjahre in der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft standen.

Für die meisten Veteranen und Jubilare dürfte dieser Tag in aller Einfachheit doch ein ganz persönliches Ereignis darstellen; ein Tag, an dem Rückschau gehalten wird, an dem man in Erinnerungen blättert und vielleicht wehmütig an längst vergangene Zeiten denkt. Es ist aber auch der Tag, an dem sie alle gemeinsam den Dank der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft, des Verbandes und der einzelnen Unternehmung empfangen dürfen.

Nicht zuletzt wird aber das gemütliche Zusammensein unter Gleichgesinnten in Erinnerung bleiben und in den Alltag hinausstrahlen.

Wenn es uns gelungen ist, dies zum Ausdruck zu bringen, fällt uns die Arbeit leicht und wir sind glücklich, sie tun zu dürfen.

Hf.

# Liste der Jubilare des VSE 1971 — Liste des jubilaires de l'UCS en 1971

## Liste der Veteranen

## Liste des vétérans

## 50 Dienstjahre

## 50 années de service

### Elektrizitätswerk der Gemeinde Bergün:

Peter Weisstanner, Elektromonteur

### Industrielle Betriebe der Stadt Brugg:

Heinrich Vögtlin, Elektromonteur

### Société Anonyme des Eaux & d'Electricité, Champéry:

Ernest Gex, monteur

### Société électrique intercommunale de la Côte SA, Gland:

Emile Roy, chef usine et serv. réseau

### Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns:

Leo Bucher, Büroangestellter

### AG Kraftwerk Wägital, Siebnen:

Fritz Mächler, Magaziner

## 40 Dienstjahre

## 40 années de service

### Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau:

Paul Karlen, Kreischef  
Adolf Richner, Kreischef

### Industrielle Betriebe der Stadt Aarau:

Robert Nünlist, leitender Monteur

### Elektrizitätswerk Baar:

Kaspar Villiger, Kaufmann

### Nordostschweizerische Kraftwerke AG, Baden:

Hans Eggenberger, Techniker  
Hans Walsler, Techniker

### Städtische Werke Baden:

Albin Stutz, Kaufmann  
Alfred Hagmann, Ableser

### Elektrizitätswerk Basel:

Jakob Hanhart, Sekretär

### Gemeindewerke Beckenried:

Josef Amstad, Maschinist

### Bernische Kraftwerke AG, Bern:

Walter Hirt, Buchhalter  
Fritz Niederhauser, Betriebsmonteur/  
Gruppenchef  
Marcel Grossen, Vizedirektor  
Hans Gfeller, Werkmeister  
Jakob Graber, Platzmonteur  
Ernst Kiener, Installations-Kontrolleur  
Werner Stäuble, Betriebsmonteur/  
Gruppenchef  
Ernst Baumgartner, Platzmonteur  
Robert Erard, Monteur de place  
Werner Schär, Platzmonteur  
Ernst Wolf, Platzmonteur  
Max Bösiger, Wehrwärter  
Johann Fuchs, Chefmonteur  
Robert Ettlín, Platzmonteur

### Elektrizitätswerk der Stadt Bern:

Walter Kutzli, Stellvertreter des  
Installationschefs

### Aar et Ticino SA. di Elettricità, Bodio:

Alfonso Guidici, Sostituto capo-centrale  
Piottino

### Industrielle Betriebe der Stadt Brugg:

Karl Sauter, Elektromonteur

### Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs:

Werner Fausch, Betriebsleiter  
Jakob Leuzinger, Einzüger

### Services industriels La Chaux-de-Fonds:

Ernest Moser, Adjoint aux contre-maîtres

### Industrielle Betriebe der Stadt Chur:

Fräulein Apolonia Lütcher, Bürogehilfin  
Georg Hack, Leiter Konsumrechnungsdienst

### Société Romande d'électricité, Clarens:

Pierre Laydu, Chef de bureau  
Raoul Chessex, Fondé de pouvoir  
André Mercanton, Magasinier  
Louis Nino, Employé de commerce  
Armand Gilliand, Mécanicien

### Elektrizitätswerk der Landschaft Davos:

Kaspar Stuppan, Elektromonteur

### Gemeindewerke Dübendorf:

Hans Kuhn, Monteur

### Elektrizitätswerk Embrach:

Fritz Ganz, Betriebsleiter

### Elektrizitätswerk der Gemeinde Erstfeld:

Alois Püntener, Chefmaschinenist

### Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg:

André Dessonnaz, employé technique  
Joseph Brulhart, commis  
Antonin Dousse, préposé aux compteurs  
Ignace Ducrest, monteur-contrôleur  
Robert Jonin, monteur-contrôleur  
Henri Bornet, monteur  
Armand Aeschmann, chauffeur-mécanicien  
Paul Clément, chef d'équipe  
Arthur Genilloud, chef d'équipe  
René Risse, chef d'équipe  
Arthur Haenni, chef d'équipe

### Services industriels de Genève:

Charles Antonello, Sous-chef de section

### Société électrique intercommunale de la côte SA Gland:

Louis Aellen, Monteur-électricien

### Elektrizitätswerk Hochdorf:

Jost Reinert, Chefmonteur

### Industrielle Betriebe Interlaken:

Eduard Seiler, Materialverwalter

### Elektra Fraubrunnen, Jegenstorf:

August Lanz, Elektrotechniker

### Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG, Jona:

Emil Egli, Maschinist

### Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns:

Paul Vogt, Elektrotechniker

### Industrielle Betriebe Langnau i. E.:

Rudolf Aeschlimann, Kontrolleur

### Compagnie vaudoise d'électricité Lausanne:

Paul Isoz, Contremaître  
Georges Noverraz, Aide-agent  
Emile Rey, Agent  
Hervé Vullièrre, Agent  
Edouard Lambelet, Chef du groupe des centrales  
Roger Decorges, Sous-chef de bureau  
Charles Malherbe, Monteur spécialiste

### S.A. L'Energie de l'Ouest-Suisse, Lausanne:

Adrien Fournier, Chef d'équipe  
Marcel Guigoz, Machiniste

### Elektra Baselland, Liestal:

Ernst Lacher, Chefmonteur Freileitung

### Socità Elettrica Sopracenerina S. A., Locarno:

Cipriano Togni, impiegato  
Giovanni Maggi, sorvegliante d'esercizio  
Ferdinando Andreetta, machinista  
Ugo Barudoni, capo centrale  
Ticinetto  
Giacomo Realini, controllore impianti interni

### Centralschweizerische Kraftwerke Luzern:

Fritz Bähler, Elektromonteur  
Werner Langenegger, Schaltwart  
Walter Mathys, Werkstattechef  
Josef Odermatt, Bauleiter  
Paul Ziegler, Leitungsmonteur

### Elektrizitätswerk Altdorf:

Walter Jauch, Installationschef

### Städtische Werke Luzern:

Hermann Waser, Maschinist

### Elektrizitätsversorgung Menziken:

Ernst Kern, Betriebsleiter

### Elektra Birseck, Münchenstein:

Cornelio Milan, Techn. Angestellter  
Hans Stahl, Schaltwärter  
Alfred Simonet, Kreismonteur

### Elektrizitätswerk Näfels:

Charles Gallati, Werkleiter

### Service de l'électricité de la ville de Neuchâtel:

Eugène Loup

### Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten:

Theophil Gubler, Chefmonteur  
Hans Brönnimann, Maschinist  
Walter Affolter, Zentralenchef  
Walter Huber, Chef Unterwerke

*Forze Motrici Brusio SA, Poschiavo:*

Edoardo Godenzi, meccanico

*Wasser- und Elektrizitätswerk, Romanshorn:*

Fritz Müller, Elektromonteur

*St. Galler Stadtwerke St. Gallen:*

Eduard Gut, Direktions-Sekretär  
Otto Hilzinger, Werkstatt-Chef

*St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, St. Gallen:*

Erwin Albrecht, Unterwerkmeister

*Elektrizitätswerk der Stadt Schaffhausen:*

Emil Keller, Eichmeister

*Elektrizitätswerk Schwanden:*

Friedrich Schrepfer, Buchhalter

*AG Kraftwerk Wägital Siebnen:*

Robert Schawalder, Schichtführer  
Markus Schuler, Kraftwerkangestellter  
Melchior Schnyder, Kraftwerkangestellter

*Services industriels de la ville de Sion:*

Marius Delaloye, Electricien  
André Dupertuis, Appareilleur

*Wasser- und Elektrizitätswerk Sirmach:*

Albert Ullmann, Chefmonteur

*Licht- und Wasserwerke Thun:*

Ernst Gerber, Maschinist I  
Albert Streun, Maschinist II

*Société électrique du Châtelard, Vallorbe:*

Jean Glardon, ingénieur-directeur

*Gas- und Elektrizitätswerk Wil:*

Paul Strässle, Chefmonteur

*Elektrizitätswerk der Stadt Winterthur:*

Walter Büchi, Handwerker-Vorarbeiter

*Elektrizitätswerk der Stadt Zürich:*

Fridolin Baumgartner, Einzüger  
Eduard Bösch, Bürochef  
Erwin Brandes, Buchhalter  
Robert Huber, Technischer Beamter  
Adolf Keller, Einzüger  
Emil Meier, Weibel  
Fritz Pauli, Chauffeur  
Max Schudel, Schichtführer

*Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich:*

Walter Jung, Monteur  
Walter Altorfer, Obermonteur  
Oskar Gyr, Zählermonteur  
Franz Günther, Magaziner  
Gottfried Huber, Chauffeur  
Karl Schellenberg, Ortsmonteur-Stellvertreter  
Hans Wiederkehr, Zählermechaniker  
Eduard Staub, Ortsmonteur-Stellvertreter  
Karl Marthaler, Chefmonteur  
August Olbrecht, Elektromonteur  
Ernst Stoll, Kassier

*Wasserwerke Zug:*

Emil Bärtsch, Elektromonteur

## Liste der Jubilaren

## Liste des jubilaire

### 25 Dienstjahre

### 25 années de service

*Aarewerke AG, Aarau:*

Robert Rufer, Vorarbeiter

*Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau:*

Arthur Leimgruber, Abteilungschef-Stellvertreter  
Ernst Suter, Materialverwalter  
Kurt Senn, Unterwerkchef-Stellvertreter  
Alfred Hunziker, Stromfakturist

*Industrielle Betriebe der Stadt Aarau:*

Max Sager, Chefmonteur  
Max Hort, Gruppenchef  
Fritz Häusler, Schalttafelwärter  
Adolf Tanner, Stellvertreter des Werkstattchefs  
Hans Schmid, Schlosser  
Hans Wehrli, Zentralenchef  
Johann Schumacher, Chauffeur

*Elektrizitäts- und Wasserversorgung Aarberg:*

Ernst Schwab, Chef-Monteur  
Hans Siegenthaler, Verwalter

*Elektrizitätswerk Amriswil:*

Eugen Steininger, Elektromonteur

*Elektrizitäts- und Wasserwerke Appenzell:*

Martin Schiegg, Gruppenchef Freileitung

*Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau, Arbon:*

Max Winiger, Elektromonteur  
Emil Hunziker, Kreismonteur  
Bernhard Egger, Kreismonteur  
Josef Arnold, Kreismonteur  
Hans Graf, Elektro-Ingenieur

*Société électrique des Forces de l'Aubonne:*

Edmond Michel, Machiniste

*AG Elektrizitätswerk Bad Ragaz:*

Eugen Riederer, Chefmonteur Freileitung

*Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG, Baden:*

Robert Gloor, Maschinist  
Rudolf Bolliger, Schichtführer  
Paul Berner, Werkstattchef

*Nordostschweizerische Kraftwerke AG, Baden:*

Hugo Bär, Portier  
Werner Angst, Maschinenzeichner  
Albert Frei, Maschinist  
Rudolf Fux, Kontrolleur  
Hermann Gujer, Maschinist  
Heinrich Hartmann, Ingenieur  
August Haus, Rechenarbeiter  
Albert Moser, Ingenieur  
Josef Müller, Gruppenchef  
Ernst Oberli, Hauswart  
Max Scheffold, Schaltwärter  
Eugen Scherer, Konstrukteur

Fritz Stähli, Magaziner  
Leo Winter, Freileitungsmonteur  
Hugo Wismer, Betriebsleiter

*Elektrizitätswerk Basel:*

Walter Brunner, Werkmeister  
Paul Buser, Techn. Assistent  
Hermann Bütschli, Werkmeister  
Robert Delfosse, Maurer  
Hans Gloor, Chef der Öffentlichen Beleuchtung  
Hans Hadorn, Vizedirektor  
Albert Haussener, Heizer  
Otto Häusermann, Werkführer  
Heinz Kaiser, Techniker  
Rudolf Kienle, Schaltmeister  
Walter Maritz, Bauverwalter  
Hans Rolle, Techniker  
Alfred Roth, Elektro-Installateur  
Hans Sasse, Lampist  
Ernst Wahl, Werkführer  
Max Weidmann, Werkstättenchef  
Karl Bürgin, Maler Werkführer  
Robert Dietlin, Elektromechaniker  
Paul Jenni, Elektromechaniker

*Lonza AG Elektrizitätswerke, Visp:*

Alois Furrer, Elektromonteur

*Azienda Elettrica Comunale Bellinzona:*

Mario Corazza, macchinista  
Bruno Tamò, sostituto Capo-centrale Morobbia

*Azienda Elettrica Ticinese, Bellinzona:*  
Ferdinando Peduzzi

*Bernische Kraftwerke AG, Bern:*

Fräulein Lisa Krenger, Sekretärin  
Hans Keller, Büromaterialverwalter  
Fritz Eschmann, Programmierer/  
Stellvertreter des Anlagechefs  
Alfred Brunner, Dipl. El.-Ing. ETH  
Jakob Koblet, Ing. Techn. HTL  
Hans Spühler, Zeichner/Techniker  
Alfred Heiniger, Meister der Zählerwerkstätte  
Fräulein Lydia Sägger, Direktionssekretärin  
Ernst Freiburghaus, Lichttechniker  
Fräulein Elisabeth Siegenthaler, Direktionssekretärin  
Hans Hodler, Architekt-Techniker  
REG  
Willy Höfflinger, Vizedirektor  
Fräulein Christine Tanner, Sekretärin  
Hans Stämpfli, Maschinist/Schichtführer  
Ernst Aerni, Spezialhandwerker  
Fritz Briggen, Handwerker/Wehrwärter  
Rudolf Spahr, Betriebsmonteur/  
Gruppenchef  
Fritz Wenger, Betriebsmonteur/  
Gruppenchef  
Hans Bühler, Betriebsmonteur  
Ernst Heim, Betriebsmonteur  
Walter Zürcher, Platzmonteur  
Alfred Frautschi, Installationsmonteur  
Oskar Tschaggelar, Chefmagaziner  
Otto Meyer, Maschinist  
Werner Schüpbach, Platzmonteur  
Werner Harnisch, Installationschef  
Fritz Zeiher, Chef des Büros  
Energieabrechnung

- Fritz Haldemann, Chefmonteur  
Hans Iseli, Maschinist  
Hans Weyermann, Betriebsmonteur m. b. A.  
Werner Kaufmann, Installationsmonteur m. b. A.  
Alfred Stalder, Kaufm. Adjunkt/  
Kreisbuchhalter  
Karl Aegerter, Zentralenchef  
Bruno Rohrer, Betriebsmonteur/  
Gruppenchef  
Willi Imhof, Kaufm. Angestellter/  
Kassier  
Paul Voisard, Monteur d'exploitation/  
Chef de groupe
- Elektrizitätswerk der Stadt Bern:*  
Arthur Bauer, Lampist  
Fritz von Bergen, Maschinist  
Hermann Eggimann, Spezialhandwerker  
Ernst Eicher, Feinmechaniker  
Hans Gafner, Maschinist  
Rudolf Küng, Chefkontrolleur  
Edwin Merz, Kanzleisekretär  
Josef Portmann, Hilfsmaschinist  
Alfred Rothen, Spezialhandwerker  
Alfred Stucki, Maschinist  
Hans Wüthrich, Uhrenvisiteur  
Jakob Zwahlen, Monteur
- Société des Forces Motrices de l'Avançon, Bex:*  
Ernest Junod, mécanicien  
Eric Simeon, monteur de lignes
- Elektrizitätswerk Biel:*  
Hermann Kuhn, Eichmeister  
Ernst Brunner, Equipenchef im Freileitungsbau  
Erwin Schärer, Anlagewärter  
Adolf Strahm, Chefmonteur
- Gemeindewerke Bischofszell:*  
Josef Dörflinger, Elektromonteur  
Karl Gmünder, Elektromonteur
- Aar e Ticino SA di Elettricità, Bodio:*  
Franco Francini, Capo-garage  
Remo Ricco, Contabile
- Services industriels de la ville de Bulle:*  
Roger Buchs, employé de bureau  
Emile Seydoux, mécanicien  
Marcel Pipoz, aide-monteur
- Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny, Chancy:*  
Ernest Laederach, Magasinier
- Services industriels La Chaux-de-Fonds:*  
Robert Fahrny, Mécanicien-électricien  
Henri Jeanmaire, Mécanicien-électricien  
Jean-Pierre Quilleret, Adjoint au contremaître  
Marcel Zurcher, Mécanicien-électricien  
Roger Amez-Droz, Machiniste
- Azienda Comunale dell'Acqua, Gas e Elettricità, Chiasso*  
Delio Martinelli, Sostituto Capo Operaio
- Industrielle Betriebe der Stadt Chur:*  
Karl Gimmi, Maschinist
- Hans Mark, Maschinist  
Ernst Planzer, Maschinist  
Anton Michael, Chef-Buchhalter  
Wilhelm Fried, Wehrwärter  
Leonhard Hagmann, Freileitungs-/Kabelmonteur  
Richard Lerchi, Elektromonteur
- Société Romande d'Electricité Clarens:*  
Marcel Dénéreaz, Chef de magasin  
Roger Pernet, Fondé de pouvoir  
Emile Yersin, contrôleur d'abonnements  
Georges Raemy, Employé de bureau  
Henri Zellweger, Chef de bureau  
Lucien Muller, Monteur-électricien  
Numa Laroche, comptable  
Marcel Monod, encaisseur  
Louis Tâche, contrôleur d'installations
- Gemeindewerke Dübendorf:*  
Alexander Zogg, Gruppenführer
- Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Ennenda:*  
Fritz Aebli, Elektromonteur
- Entreprises Electriques Fribourgeoises, Fribourg:*  
Mlle Marie-Antoinette Blanc, secrétaire  
Georges Python, chef du service de l'Automation  
René Rossmann, comptable  
André Fessler, chef de réseau  
Henri Grand, commis  
Peter Rappo, contrôleur  
Edouard Tinguely, chef de l'atelier de bobinage  
Jean Bovet, commis  
Gérard Broillet, chef de chantier  
Emile Cristin, monteur  
Armand Richard, sous-chef d'équipe  
Werner Kramer, monteur  
Bernard Schouwey, monteur stationné  
Joseph Stritt, monteur  
Paul Golliard, monteur  
André Monney, chef d'équipe surveillant  
Jean Ody, monteur  
Bernardin Golliard, magasinier  
Francis Vauthey, monteur  
Roger Bel, monteur  
André Ding, Sous-chef d'équipe  
Gilbert Glaus, monteur  
René Liniger, monteur  
Charles Robert, chef de chantier  
Félix Udry, monteur  
Michel Rosat, monteur  
Adrien Auderset, sous-chef d'équipe  
Alfred Marro, aide-monteur  
Georges Progin, chef d'équipe  
Paul Chenaux, chef d'équipe  
Ernest Genilloud, chef d'équipe  
Maurice Grangier, machiniste mécanicien  
Roland Fest, chef de réseau
- Services industriels de Genève:*  
Henri Bard, chef d'équipe  
Alphonse Battiaz, chef d'équipe  
Albert Beney, chef d'équipe  
Gustave Berney, chef contrôleur  
Louis Bovey, Agent administratif  
Pierre Dufour, chef de section  
Robert Janin, Employé technique
- Maurice L'Hôte, Chef de section  
Edmond Liaz, Contremaître  
Oscar Marty, Enquêteur principal  
Alfred Morgeneegg, Agent administratif  
Charles Muller, Contremaître  
Jacques Novelle, Conducteur expérimenté  
Léon Poscia, Contremaître  
Charles Rudolph, Agent administratif  
Fernand Simon, Ouvrier artisan  
Gilbert Blondel, Sous-chef de section  
Georges Crispini, Employé principal  
Henri Garnier, Agent administratif  
Albert Moglia, Chef d'équipe
- Elektrizitätswerk Gossau SG:*  
Jakob Thaler, Elektromonteur
- Elektrizitätswerk der Stadt Grenchen:*  
Edmund Mischler, Installations-Kontrolleur  
Max Gfeller, Installationsmonteur
- AG Elektrizitätswerk Heiden:*  
Werner Hohl, Maschinist  
Robert Geisser, Maschinist/Elektromonteur
- Elektrizitätswerk Herzogenbuchsee:*  
Hans Beer, Elektromonteur
- Gemeindewerke Horgen:*  
Willy Rüegg, Magaziner
- Elektrizitätswerk Bündner-Oberland AG, Ilanz:*  
Nikolaus Cahannes, Freileitungs-Gruppenchef  
Giachen G. Desax, Freileitungs-Gruppenchef
- Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen:*  
Robert Abplanalp, Werkstattvorarbeiter  
Ernst Rufibach, Schichtführer  
Hans Zenger, Bauarbeiter  
Fritz Häni, Chauffeur  
Alexander Huber, Wagenführer MIB
- Jungfraubahn-Gesellschaft, Interlaken:*  
Alfred Bohren, Spezialhandwerker
- Industrielle Betriebe Interlaken:*  
Fräulein Margrit Delapraz, Verkäuferin
- Elektra Fraubrunnen, Jegenstorf:*  
Walter Schweizer, Elektromonteur
- Elektrizitätsversorgung AG, Kaltbrunn:*  
Paul Eberle, Betriebsmonteur
- Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns:*  
Walter Gasser, Elektromonteur
- Elektrizitätswerk Kreuzlingen:*  
Theodor Germann, Ableser  
Albert Neuweiler, Chefmonteur
- Elektrizitätswerke Wynau, Langenthal:*  
Robert Steffen, Chefmonteur  
Rudolf Wälti, Monteur
- Industrielle Betriebe der Gemeinde Langenthal:*  
Rudolf Gerber, Hilfsmonteur  
Werner Hug, Elektromonteur
- Kraftwerk Laufenburg:*  
Ewald Sibold, Bauzeichner

*Compagnie Vaudoise d'électricité Lausanne:*

Jean Grivat, Sous-directeur  
Marcel Duruz, Agent  
André Ruffieux, Dessinateur-constructeur  
René Diserens, Agent  
Richard Delessert, Agent principal  
Joseph Progin, Chef d'équipe  
Ernest Vuillermet, Chef d'équipe  
Jean-Louis Penseyres, Surveillant  
Marcel Golay, Chef de centrale  
René Dormond, Employé d'exploitation

*Service de l'électricité de la ville de Lausanne:*

Marius Villard, Ouvrier spécialisé  
Maurice Reymond, Monteur spécialiste  
Albert Pichard, Chef d'équipe d'usine  
Marcel Peyraud, Ingénieur-technicien ETS  
Jean Matthey, Monteur-électricien  
Charles Burdet, Ingénieur-technicien, ETS

*S. A. L'Energie de l'Ouest-Suisse, Lausanne:*

André Stadelmann, Ingénieur-technicien  
Charles Kunz, Chef d'usine  
Etienne Goy, Chef-monteur  
Charles Ammann, Chef d'usine  
Eugène Chamorel, Chef-monteur  
René Delitroz, Aide-électricien  
Bernard Lepdor, Chef du Poste  
Roland Pittier, Sous-chef d'usine

*Elektrizitätswerk Lauterbrunnen:*

Fritz Stäger, Maschinist

*Elektra Baselland, Liestal:*

Heinrich Baumgartner, Zählermonteur-Vorarbeiter  
Paul Hänni, Chefmonteur  
Fritz Jaggi, Installationschef  
Emil Löliger, Kreismonteur-Stellvertreter  
Ernst Schaffner, Vice-Direktor

*Società Elettrica Sopracenerina S. A., Locarno:*

Giuseppe Previtali, aiuto magazzino  
Giuseppe Canepa, mandataro commerciale  
Osvaldo Savaris, aiuto magazzino  
Giuseppe Zanelli, capo gruppo linee  
Mario Bianchi, capo squadra linee  
Luigi Mariani, sostituto capo squadra

*Services industriels Le Locle:*

Arnold Knellwolf, machiniste  
Mademoiselle Rose-Aimée Robert, secrétaire  
Edgar Boiteux, chauffeur  
Jules Girard, magasinier  
Robert Barrat, magasinier

*Officina elettrica comunale Lugano:*

Fausto Cajocca, Capo officina Tenero  
Erminio Bronzetti, Vice capo montatore  
Marino Genardini, Macchinista  
Aldo Scaroni, Macchinista

*Services industriels de Lutry:*

Edouard Zutter, ouvrier

*Centralschweizerische Kraftwerke Luzern:*

Hermann Arnold, Eichmeister  
Josef Bründler, Bauleiter  
Otto Burri, Elektromonteur  
Alois Feer, Gruppenchef  
Martin Käch, Werkstattarbeiter  
Louis Nagler, Ortsmonteur  
Adolf Neuenschwander, Leitungsmonteur  
Heinrich Müller, Leitungskontrolleur  
Albin Rohrer, Schaltwart  
Josef Schmid, Schichtführer  
Emil Wey, Vizedirektor  
Walter Winiger, Elektrochef  
Engelbert Ziltener, Leitungsmonteur

*Elektrizitätswerk Schwyz:*

Josef Inderbitzin, Bauleiter

*Elektrizitätswerk Altdorf:*

Alois Indergand, Kaufm. Angestellter  
Hanssepp Schuler, Leitungs-Gruppenchef  
Kaspar Schuler, Leitungsmonteur

*Städtische Werke Luzern:*

Edwin Albisser, Techn. Angestellter  
Emil Beltramini, Techn. Angestellter  
Carl Bucher, Sachbearbeiter  
Rudolf Eggerschwiler, Standableser  
Josef Hodel, Techniker  
Emil Jost, Standableser  
Alois Linke, Spezialhandwerker

*Gemeindebetriebe Lyss:*

Fritz Probst, Elektromonteur  
Hans Ris, Verwalter

*Elektrizitätswerke der Dorfgemeinde Meiringen:*

Emil Rufibach, Maschinist

*Services industriels Moutier:*

Max Roth, monteur-électricien  
Marcel Rossel, machiniste

*Elektra Birseck Münchenstein:*

Otto Sommerer, Direktor  
Hans Gruber, Chefmonteur  
Joseph Wenger, Elektromonteur  
Jakob Moser, Leitender Monteur  
Alfred Herzog, Kaufm. Angestellter  
Bernhard Disler, Monteur  
Arnold Kaufmann, Leitender Monteur  
Gerhard Plüss, Prokurist  
Kurt Schweizer, Geometer  
Jakob Lüscher, Magazinchef  
Eduard Baltisberger, Werkstattchef  
Kilian Boder, Techn. Angestellter  
Manfred Brunner, Leitender Monteur

*Elektrizitätswerk der Ortsgemeinde Murg:*

Hans Gmür, Kassier  
Max Gmür, Einzüger

*Elektrizitätswerk Muri:*

Albert Kuhn, Freileitungsmonteur  
Josef Strebel, Buchhalter

*Corporaziun «Provedimaint electric Val Müstair»:*

Chasper Pitsch, Elektromonteur

*Electricité Neuchâteloises S. A., Neuchâtel:*

Abel Cattin, monteur  
Jean-Pierre Schleppey, employé de commerce  
Gaston Chautems, électro-technicien  
Jules Lussi, monteur-électricien

*Service de l'électricité de la ville de Neuchâtel:*

Maurice Hall, employé de bureau  
Charles-Emile Richen, sous-contre-maître  
Charles Christinat, serrurier

*Wasser- und Elektrizitätswerk Niederurnen:*

Peter Hertach, Kontrolleur für Hausinstallationen

*Services industriels de la commune de Nyon:*

Charles Greffier, électricien

*Aare-Tessin Aktiengesellschaft für Elektrizität, Olten:*

Adolf Allemann, Elektromonteur  
Kurt Moll, Techn. Angestellter

*Städtische Werke Olten:*

Ernst Graf, Bürochef  
Ernst Gloor, Maschinenzeichner  
Albert Hänggi, dipl. Elektrotechniker

*Forze Motrici Brusio SA, Poschiavo:*

Werner Sem, elettro-montatore  
Gottardo Tozzini, montatore di linea  
Basilio Zanetti, magazzino  
Mario Zanetti, cuoco gruppo costruzioni  
Renato Zanetti, meccanico-aggiustatore  
Nicola Gianoli, guardiano  
Placido Crameri, autista  
Rudolf Baumann, Chef der Abteilung Leitungsbau

*Services industriels Pully:*

Henri Amy, magasinier

*Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden:*

Werner Heuberger, Maschinist

*Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn:*

Paul Pfister, Elektromonteur

*Elektrizitätswerk Rorschach:*

Gebhard Baumgartner, Kabelmonteur  
Anton Köppel, Installations-Kontrolleur

*Elektrizitätsversorgung Rothrist:*

Fritz Staub, Monteur  
Ernst Bühler, Elektro-Installateur

*Gemeindewerke Rüti:*

Martin Oswald

*Société des Forces Electriques de la Goule S. A., St-Imier:*

Walter Zimmermann, monteur de place  
René Christe, chef d'usine

*St. Galler Stadtwerke St. Gallen:*

Johann Hüttenmoser, Handwerker-Vorarbeiter

- Werner Lüdi, Techn. Beamter  
 Max Ebnetter, Verwaltungsbeamter  
 Josef Trittenbass, Techn. Beamter  
 Willi Kindweiler, Chef Materialwesen  
 Robert Mastel, Mechaniker  
 Walter Helbling, Betriebs-Schlosser  
 Ulrich Gartmann, Elektro-Ingenieur  
 HTL  
 Hugo Pfister, Chef Abonentendienst
- St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, St. Gallen:*  
 Ulrich Altherr, Maschinist  
 Josef Egger, Vorarbeiter  
 Paul Portmann, Maschinist und Handwerker  
 Walter Aemisegger, Vorarbeiter  
 Heinrich Hugentobler, Materialbürochef-Stellvertreter  
 Albert Peter, Schichtführer  
 Ernst Pfister, Kaufm. Angestellter  
 Jakob Zäch, Maschinist  
 Jean Felix, Inst. Kontrolleur
- Elektra St. Margrethen:*  
 Arnold Gartmann, Elektromonteur
- Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen, Schaffhausen:*  
 Heinrich Matzinger, Monteur
- Elektrizitätswerk Schwanden:*  
 Emil Schläpfer, Gruppenmonteur
- Service électrique de la Vallée de Joux, Le Sentier:*  
 Henri Christin,
- Services industriels de la commune de Sierre:*  
 Franz Vetter, contremaître  
 Fernand Pont, chef de bureau  
 Armand Grossen, monteur de lignes  
 Edmond Bonvin, chauffeur  
 Robert Morard, chef du bureau
- Electricité de la Lienne SA, Sion:*  
 Paul Siggen, Machiniste
- Grande Dixence S. A., Sion:*  
 Arthur Fournier, Carrossier
- Services industriels de la ville de Sion:*  
 René Berclaz, Caissier  
 Paul Bruttin, Contrôleur  
 Gilbert Luyet, Lignard  
 Joseph Rudaz, Lignard
- Wasser- und Elektrizitätswerk Sirnach:*  
 Hans Diesslin, Betriebsleiter  
 Ernst Hungerbühler, Hilfsmonteur
- Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals, Solothurn:*  
 Ernst Binz, Chauffeur-Mechaniker  
 Ernst Beck, Platzmonteur
- Städtische Werke Solothurn:*  
 Werner Buser, Kassier  
 Max Flückiger, Chef Magazin EWS
- Charles Flury, Kontrolleur  
 Christian Putzi, Elektromonteur  
 Max Schwammberger, Chef des Zeichnungsbüros  
 Erwin Aebersold, Einzüger
- Elektrizitätswerk Stäfa:*  
 Alfons Klaus, Elektromonteur
- Elektrizitäts- und Wasserversorgung Steffisburg:*  
 Hermann Hofer, Betriebsleiter  
 Hans Müller, Kaufm. Angestellter  
 Gottfried Kneubühl, Monteur
- Elektrizitäts- und Wasserwerk der Gemeinde Suhr:*  
 Leo Schneider, El.-Ing. HTL
- AG für Verkehrsbetriebe Susten:*  
 Heinrich Grichting, Chef-Cantonnier
- AG Elektrizitätswerk Trins, Tamins:*  
 Hans Arnold, Chefmonteur
- Licht- und Wasserwerke Thun:*  
 Walter von Felten, Betriebsleiter
- Thuis:*  
*Rhätische Werke für Elektrizität AG,*  
 Domenic Pappa, Prokurist
- Gemeindewerke Uster:*  
 Fritz Spycher, Chefmonteur  
 Bruno Fischer, Chef Verrechnungswesen
- Elektrizitätswerk Uznach AG:*  
 Emil Egli, Elektromonteur
- Elektrizitätswerk Wald:*  
 Fritz Lips, Elektromonteur
- Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt:*  
 Willi Geel, Chefmonteur
- Gemeindewerke Wallisellen:*  
 Alfred Rinderknecht, Elektromonteur
- Elektrizitätsversorgung Walzenhausen:*  
 Karl Fässler, Betriebsleiter
- Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen:*  
 Adolf Lüscher, Leitender Monteur  
 Hans Oppliger, Leitender Monteur
- Gas- und Elektrizitätswerk Wil:*  
 Ernst Mettler, Kabelmonteur
- Elektrizitätswerk der Stadt Winterthur:*  
 Ernst Rütimann, Chauffeur  
 Gustav Götz, Technischer Beamter  
 Fritz Jenni,
- Services industriels Yverdon:*  
 Robert Cottier, Monteur de réseau  
 René Krattinger, Peintre
- Elektrizitätswerk der Stadt Zürich:*  
 Hans Bösch, Spezialhandwerker
- Jakob Greuter, Chefmonteur  
 Jakob Güdel, Handwerker-Vorarbeiter  
 Franz Hofstetter, Berufsarbeiter  
 Eugen Käppeli, 1. Adjunkt  
 Heinrich Kleiner, Installationsrevisor  
 Emil Meier, Handwerker  
 Fritz Pfister, Spezialhandwerker  
 Werner Schüpbach,  
 Alfons Steinacher, Spezialhandwerker  
 Emil Steiner, Magaziner  
 Hans Taufer, Technischer Beamter  
 Erhard Weilenmann, Techniker  
 Max Winter, Handwerker
- Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:*  
 Hans Tschanz, Kaufm. Angestellter  
 Erich Fels, Direktionssekretär  
 Robert Halter, Chefmonteur  
 Reinhold Fischer, Kabelmonteur  
 Christian Caviezel, Schaltwärter  
 Hans Fritschi, Kaufm. Angestellter  
 Emil Frei, Ortsmonteur  
 Willi Geng, Kaufm. Angestellter  
 Emil Hermann, Kaufm. Angestellter  
 Emil Jacober, Ortsmonteur  
 Eduard Jenny, Zeichner  
 Arnold Kupper, Betriebsmonteur  
 Max Roth, Ortsmonteur  
 Walter Schuppisser, Programmierer  
 Louis Sigris, Elektromonteur  
 Hans Widmer, Ortsmonteur  
 Hans Bollinger, Angestellter  
 Oskar Witzig, Ortsmonteur  
 Werner Gloor, Maschinenmeister-Stellvertreter  
 Hans Stoffer, Ortsmonteur  
 Julius Lang, Kabelobermonteur  
 Jakob Widmer, Magaziner  
 Werner Gachnang, Ortsmonteur-Stellvertreter  
 Leonhard Wapp, Chefmonteur  
 Paul Wolfensberger, Garage-Vorarbeiter  
 Franz Maier, Monteur  
 Ernst Heinzelmann, Monteur  
 Max Mathis, Monteur  
 Emil Weiss, Freileitungsmonteur  
 Alfred Rieder, Chefmonteur  
 Ernst Oechslis, Techn. Angestellter  
 Frau Alma Bürge, Kaufm. Angestellte  
 Frau Margrit Buchmann, Verkäuferin
- Wasserwerke Zug:*  
 Hans Würsch, Kaufm. Angestellter
- Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke, Zürich:*  
 Eugen Ursprung, Direktor
- Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Zürich:*  
 Hans Unholz, Zählermechaniker  
 Heinrich Weber, Dipl. Elektroingenieur ETH  
 Carl Bernasconi, Zählermechaniker

**Redaktion der «Seiten des VSE»:** Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1;  
 Postadresse: Postfach 8023 Zürich; Telephon (01) 27 51 91; Postcheckkonto 80-4355; Telegrammadresse: Electrunion Zürich.

**Redaktor:** Dr. E. Bucher

Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sekretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

# 1000 x 420 kV

## Transformator-Durchführungen



wurden bereits bestellt,  
sind grösstenteils geliefert und  
im Einsatz in allen fünf Erdteilen,  
in tropischen wie in arktischen  
Zonen.

Auch 750 kV- und 1050 kV-  
Durchführungen wurden bereits  
vor Jahren mit Erfolg in  
Höchstleistungstransformatoren  
eingebaut.

Der grösste je gebaute Trans-  
formator der Welt (1300 MVA,  
330 kV) ist mit Micafil-Durch-  
führungen ausgerüstet.

Bei der Herstellung der Durch-  
führungsisolierkörper wenden wir  
sowohl die Hartpapier-, als auch  
die Weichpapier-Technik an.

Ausser Transformator-Durch-  
führungen bis 1200 kV Betriebs-  
spannung oder 25'000 A Nenn-  
strom liefern wir Generator-  
und Wanddurchführungen jeder  
Leistungsgrösse. In den letz-  
ten 50 Jahren waren es im  
ganzen über 400'000 Stück!

Bei allen Durchführungspro-  
blemen stehen Ihnen unsere  
Ingenieure gerne zur Ver-  
fügung. Auf Wunsch stellen  
wir Ihnen ausführliche Unter-  
lagen zu. Verlangen Sie die  
Dokumentation X 132.

# MICAFIL

8048 Zürich

# Feller- Lichtregler

**Helligkeit  
nach Wunsch**

**für Glühlampen 40 bis 440 Watt**

**an Stelle eines gewöhnlichen Schalters einbaubar  
mit SEV-Sicherheitszeichen **

**radioentstört**

**Erhöhter Bedienungskomfort: Ein Druck auf den  
Regulierknopf bewirkt das sofortige Ein- oder Ausschalten in  
jeder Reglerstellung**

**Adolf Feller AG CH-8810 Horgen Telefon (051) 82 16 11**

